

## 10 Jahre HPS – Buxtehude – Pamplona – Colegio Larraona

Dieses Jahr hat die Spanischfachgruppe das 10jährige Jubiläum des Austausches mit unserer spanischen Austauschschule, dem Colegio Larraona in Pamplona, gefeiert. Auch wenn dieser Geburtstag angesichts des 40jährigen Bestehens des Amerikaaustausches (Respekt, Respekt!) und des langjährigen Frankreich- und Litauenaustausches eher ein bescheidenes Jubiläum ist, wollen wir ihn zum Anlass nehmen, um allen Eltern und SchülerInnen zu danken, die sich in den vergangenen Jahren auf dieses interkulturelle Abenteuer eingelassen haben. Denn das ist und bleibt es: eine



Begegnung ins Blaue hinein, ins Ungewisse. Zuerst bekommen die TeilnehmerInnen einen Namen eines Austausch-Gegenübers zugeteilt, der ihnen noch gar nichts sagt, außer dass er fremd klingt; dann folgt ein Steckbrief und/oder erste Informationen über die Familie per WhatsApp, und irgendwann wird es ernst und die Reise steht an, die erste face to face Begegnung findet statt. Aus Fremdheit wird Nähe, und auch wenn es nicht Nähe wird, so fährt man doch stets als anderer Mensch wieder nach Hause zurück, gereift und mit einem persönlich erworbenen Wissen an Interkulturalität. Diese Begegnungen erfordern ein hohes Maß an Flexibilität, Einfühlungsvermögen, Neugier und Offenheit für den anderen, die andere Kultur, sprachliche Anstrengung, soziale Anpassung, manchmal auch die Bewältigung negativer Gefühle wie Enttäuschung oder Fremdheit: Ein wahres Wechselbad der Gefühle! Die Belohnung für diese Offenheit sind vielfältige und bereichernde Erfahrungen und natürlich eine Menge Spaß!



Ich möchte den 10jährigen Geburtstag unseres Austauschs nutzen, um vor allem den Eltern zu danken, die ihren Kindern diese Erfahrung, diesen Zuwachs an sozialer Kompetenz und an interkultureller Bereicherung ermöglicht haben und hoffentlich auch künftig ermöglichen werden.

Ich habe viele „unserer Spanier“ die vom 6.3. -14.3. an der Halepaghen-Schule waren (siehe auch Homepagebericht), nach ihren wichtigsten Eindrücken des Besuchs in Deutschland befragt. Hier sind ihre Antworten:

### Was war für sie neu, was war ihnen fremd?



Definitiv das frühe Aufstehen, mit dem Schulbus von Jork (oder anderen Dörfern) nach Buxtehude reinzufahren, das viele Bahnfahren, überhaupt das Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln, der frühe Unterrichtsbeginn, der regelmäßige Nachmittagsunterricht, das deutsche Essen (zu gewürzt und nur eine warme Mahlzeit am Tag), das dunkle Brot, die vielen Brotsorten überhaupt.

## Was fanden sie toll?

Hamburg, Schifffahrten, die Elbphilharmonie, das Wattenmeer, das Tanzprojekt mit Frau Künzel.

## ... Und was fiel uns Deutschen besonders auf?

Spanier können überall, egal, ob auf Bahnhöfen oder im Metronom oder „ganz normal“ auf Festen, singen, tanzen und laut sein.

## Fazit: Spanisch lernen und Austausch lohnen sich! Der Kontakt mit spanisch-sprechenden Menschen lohnt sich!

- Weil man Spaß mit Menschen haben kann, die man als Person und mit ihrem Temperament ganz neu kennen lernt,
- weil man sich mit ihnen entweder in ihrer Muttersprache oder in einer gemeinsamen Zweitsprache verständigen kann,
- weil Freundschaften über die Grenzen hinaus entstehen.



In diesem Sinne: *¡Continuemos!* (Machen wir weiter!)

Dr